

**Gatha-Stücke:
Text; Übersetzungen und Anmerkungen von
Karl Hoffmann**

Y 28,3 c (2)

ā. mōi. rafəδrāi. zauuəṅg. jasatā.

Kommt her für mich zu den Rufen, für Hilfe!

Anm.: Vgl. RV VIII 85,1 *ā me hávam ... gacchatam.* – → Y 29,3 c.–

Y 28,4 c

yauuaṭ. isāi. tauuācā. auuaṭ. xsāi. aēšē. aṣahiiā.

Solange ich kann und fähig bin, so lange werde ich ausblicken in der Suche nach dem Richtigen.

Anm.: Vgl. Y 43,9 e *yauuaṭ. isāi*; Y 50,11 b *yauuaṭ. ... tauuācā. isāicā*; RV III 18,3 *yāvad īše.* –

Y 29,2 a

adā. tašā. gəuš. pərəsaṭ. aṣəm. kaṅā. tōi. gauuōi. ratuš.

Da fragte der Schöpfer des Rindes das Richtigsein: Wie ist deine Verfügung für das Rind?

Anm.: *aṣəm* Akk.; Vok. ist weniger wahrscheinlich. –

Y 29,3 c

hātqam. huuō. aojištō. yahmāi. zauuəṅg. jimā. kərədušā.

Jener ist von den Seienden der Stärkste, für welchen ich zu den Rufen in Kürze kommen werde.

Anm.: Vgl. RV IV 5,14 *pratīyena kṛdhúnātpāsaḥ* 'mit überdürftiger Erwidern unbefriedigt lassend'. – → Y 28,3 c.–

Y 29,4 c

hūuō. vīcīrō. ahurō. aθā. nē. aṇhaṭ. yaθā. hūuō. vasaṭ.

Jener ist der entscheidende Herr. So soll es für uns sein, wie jener wünschen wird.

Anm.: hūuō. vīcīrō. ahurō. ist Nominalsatz.– Vgl. RV VIII 28,4 yáthā vásanti devās táthéd asat.–

Y 29,9 c

kadā. yauuā. hūuō. aṇhaṭ. yē. hōi. dadaṭ. zastaūuaṭ. auuō.

Wann im Verlauf des Lebens wird jener sein, der ihm tatkräftige Hilfe geben wird?

Y 30,2 a

sraotā. gēuš. āiš. vahištā. auuaēnatā. sūcā. manaṇhā.

Hört mit den Ohren das Beste, schaut her mit hellem Sinn!

Y 30,4 a – c

aṭcā. hīiaṭ. tā. hēm. maṇiiū. jasaētəm. paouruīm. dazdē.

gaēmcā. ajiiāitīmcā. yaθācā. aṇhaṭ. apēməm. aṇhuš.

acištō. drəguuatəm. aṭ. ašāunē. vahištəm. manō.

Und dann, wenn diese Geister zusammenkommen, bestimmt man sich als Erstes

Lebenskraft und Nichtleben, und wie zuletzt das Leben sein wird:

Am schlechtesten das der Trughaften, doch für den der Richtigkeit wird das beste Denken sein.

Anm.: Zu c: (oder:) ... wird man das Beste denken (?).–

Y 30,9 a

aṭcā. tōi. vaēm. xiiāmā. yōi. īm. fərašəm. kərənaon. ahūm.

Und dann möchten wir diejenigen sein, welche es, das Leben, herrlich machen werden.

Y 31,1 a – c

*tā. vā. uruuātā. marəntō aguštā. vacā. səṅghāmahī.
aēibiiō. yōi. uruuātāiš. drujō. ašahiiā. gaēṅā. vīmərəṅcaitē.
aṭcīṭ. aēibiiō. vahištā. yōi. zrazdā. aṅhən mazdāi.*

Indem wir uns dieser eurer Anordnungen erinnern, verkünden wir Worte, die nicht gehört sind,
denen, die nach den Anordnungen der Druj die Lebewesen des Richtigseins zerstören;
jedoch denen die besten, die dem Mazdā vertrauend sein werden.

Anm.: Zu a: nicht gehört (oder:) nicht zu hören.– Zu b: Richtigseins (oder:) Wahrseins.– Zu c: die besten (Worte).– Zu c: vertrauend (oder:) gläubig.– Zu c: (oder:) doch eben denen sind die Worte die besten, die–

Y 31,2 a

yezī. āiš. nōiṭ. uruuānē. aduuā. aibī.dərəštā. vaḫiiā.

Wenn durch diese nicht zu erreichen ist der Weg, der beim Anschauen der bessere ist.

Anm.: diese (Worte, Anordnungen).–

Y 31,6 a – c

*ahmāi. aṅhaṭ. vahištəm. yā. mōi. vīduuā. vaocāṭ. haiθīm.
 maθrəm. yim. hauruuatātō. ašahiiā. amərətātascā.
 mazdāi. auuaṭ. xšaθrəm. hiiāṭ. hōi. vohū. vaxšaṭ. manəḡhā.*

Dem soll das Beste sein, der mir als Wissender sagen wird den wahren
 Spruch der Unversehrtheit, des Richtigseins und der Unsterblichkeit;
 Dem Mazdā gehört jene Herrschaft, die man ihm durch das gute Denken
 mehren wird.

Anm.: Zu c: mehren wird (oder:) wachsen lässt.–

Y 31,8 a – c

*aṭ. θβā. mənḡhī. paouruuīm. mazdā. yazūm. stōi. manəḡhā.
 vaḡhəuš. patarəm. manəḡhō. hiiāṭ. θβā. hām. cašmainī. hənḡrabəm.
 haiθīm. ašahiiā. dəmīm. aḡhəuš. ahurəm. šiiəθanaēšū.*

So erkenne ich dich, den Uranfänglichen, o Mazdā, jugendfrisch zu sein durch
 dein Denken;
 als den Vater des guten Denkens, da ich dich im Blick erfasst habe,
 als den wahren Schöpfer des Richtigseins, als den Herrn des Lebens in deinen
 Werken.

Anm.: Zu b: *hām. ... hənḡrabəm*, Präverb-Wiederholung.– Zu b – c: (so
 erkenne ich dich) als ..., als–

Y 31,18 a – c

*mā. ciš. aṭ. vā. drəguuatō. maθrəscā. gūštā. sāsnāscā.
 ā.zī. dəmānəm. vīsəm. vā. šōiθrəm. vā. daxīiūm. vā. ādāt.
 dūšitācā. marakaēcā. aθā. īš. sāzdūm. snaiθišā.*

Dann soll niemand von euch die Gedanken und Gebote eines Trughaften hören.

Er setzt nämlich das Haus oder die Sippe oder die Siedlung oder das Land In schlechtes Wohnen und Verderben. So zerhaut sie mit eurer Waffe!

Anm.: Zu a: Gedanken (oder:) Sprüche („formulierte Gedanken“).– Zu b: *ā.zī*. J 2; *ā ... ā-dāṭ*; Präverb-Wiederholung, hier ursprünglich.– Zu c: schlechtes Wohnen (Wohnungsnot?).– Sie: die Trughaften.–

Y 31,22 b – c

vohū. huuō. xšaθrā. ašəm. vacaṅhā. śiiiaoθanācā. haptī.
huuō. tōi. mazdā. ahurā. vāzištō. aṅhaitī. astiš.

Durch gute Herrschaft hält dieser das Richtigsein mit Wort und Tat.
Er soll dir, Mazdā Ahura, der gefördertste Gast sein.

Anm.: Zu b: Richtigsein (oder:) die Wahrheit.– Vgl. RV V 12,2 *ṛtām sapāmi*; vgl. *ṛta-sāp*.– Zu c: gefördertste (oder:) vorzüglichste.–

Y 32,1 c

θβōi. dūtāṅhō. āṅhāmā. tēṅg. dāraiiō. yōi. vā. daibišəṅtī.

Deine Boten wollen wir sein, um die zurückzuhalten, die euch hassen.

Anm.: Vgl. Y 49,8 *fraēštāṅhō. āṅhāmā*.– *dāraiiō* Inf., möglich ist auch 2. Sing. Inj. (du hältst).–

Y 32,3 a

aṭ. yūš. daēuuā. vīspāṅhō. akāṭ. manaṅhō. stā. ciθrəm.

Doch ihr Daēvas alle seid Same aus dem schlechten Denken.

Y 32,8 a

aēšqm. aēnaṇqm. vīuuarṇhušō. srāuuī. yimascīṭ.

Als einer dieser Frevler wurde bekannt sogar Yima, des Vīuuarṇhaṇt-.

Anm.: Die Übersetzung ist zweifelhaft. (Oder:) Über diese Freveltaten wurde verhört– Welche Freveltaten sind gemeint?.–

Y 32,16 a

həmām. taṭ. vahištācīṭ. yā. ušuruiē. siiascīṭ. dahmahiiā.

Gleich ist das sogar mit dem Besten, der du dem Wohlbefinden des Frommen
zuliebe etwas vernichtest.

Y 33,14 a – c

*aṭ. rātqm. zaraṭuštṛō. tanuuascīṭ. x^vaxiiā. uštanəm.
dadāitī. pauraatātəm. manarṇhascā. vaṇhēuš. mazdāi.
šīiaoṭanahiiā. ašāi.yācā. uxḍaxiiācā. səraošəm. xšaṭrəmcā.*

Nun als Gabe bestimmt Zarathustra die Lebenskraft des eigenen Leibes,
das Höchste des guten Denkens, des Werkes und des Wortes dem Mazdā
und dem Aša, (dazu) Gehorsam und Herrschaft.

Anm.: Diese Strophe wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Quelle für die
Übersetzung: Karl Hoffmann, Aufsätze II p. 653 (zuerst 1975).– Zu c:
*ašāi.yācā = *ašāiiā-cā.*–

Y 34,7 c

naēcīm. tām. ahiiām. yūšmaṭ. vaēdā. ašā. aṅā. nā. ʒrāzdūm.

Die Übersetzung ist unsicher wegen *tām*.

Ohne *tām*:

Ich weiß nicht einen anderen als euch gemäß der Richtigkeit. So schützt uns!

Mit *tām*:

Nicht weiß ich jemanden, diesen: einen anderen als euch (?).

Anm.: *vaēdā* 1. Sing.; möglich ist auch 3. Sing.–

Y 34,12 c

sīšā. nā. ašā. paṅō. vaṅhāuš. x^vaētāṅg. manāḥō.

Lehre uns nach der Richtigkeit die Pfade des guten Denkens, die gut zu begehen sind.

Anm.: (Oder:) ... die Pfade, die vom guten Denken gut begangen sind (weniger wahrscheinlich).– *paṅō*. ... *x^vaētāṅg*: vgl. Yt 8,33 *yā. paṅō. āiti. haomō*.–

Y 34,15 a

mazdā. aṭ. mōi. vahištā. srauuāscā. śīiaoṅanācā. vaocā.

O Mazdā, so sag mir doch die besten Worte und Taten!

Anm.: *mazdā* Vok.; danach *aṭ* und Postpositivum *mōi*.–

Y 34,15 c

xšmākā. xšaθrā. ahurā. fərašəm. vasnā. haiθiiēm. dā. ahūm.

Durch eure Herrschaft, Herr, mache herrlich das Leben, nach Wunsch wahr.

Anm.: (Oder:) ... verwirkliche das Leben als eines, das nach Wunsch herrlich ist.–

Y 43,3 a – c

aṭ. huuō. vaṇhəuš. vahiiō. nā. aibī.jamiiāṭ.

yā. nā. ərazūš. sauuaṇhō. paθō. sīšōiṭ.

ahiiā. aṇhəuš. astuuatō. manəṇhascā.

Und jener Mann möge zu dem kommen, was besser ist als das Gute,
der uns die geraden Pfade des Starkwerdens anweisen möge
dieses irdischen Lebens und des Lebens des Geistes.

Anm.: Zu b – c: (Oder:) der uns die geraden Pfade der Kraft dieses
knochenhaften Lebens und dieses des Geistes ... – Zu *aṇhəuš. astuuatō.:*
(oder:) materiellen Lebens. Die alte Vorstellung, dass erhaltener Knochenbau
Unsterblichkeit ermöglicht, scheint hier überwunden.– Zu c: des Geistes
(oder:) des Starkwerdens und des Geistes.–

Y 43,4 a

aṭ. θβā. məṇghāi. taxməmcā. spəntəm. mazdā.

Aber dich will ich als tüchtig und als heilvoll erkennen, Mazdā.

Anm.: *spəntəm* ohne *-cā*: elliptisch?– → Y 43,5 a.–

Y 43,5 a

spəntəm. aṭ. θβā. mazdā. mān̄ghī. ahurā.

Hiermit (?) erkenne ich dich als den Heilvollen, Mazdā Ahura.

Anm.: → Y 43,4 a; *mān̄ghī* (für *məñhī*? nach *mān̄ghāi*?).–

Y 43,8 c

aṭ. aṣāunē. rafənō. xiiām. aojōḥuuat.

Doch für den Rechtgläubigen möchte ich eine starke Hilfe sein.

Anm.: (Oder:) für den Aṣahaften.– (Oder:) eine kräftige Hilfe.–

Y 43,10 a

aṭ. tū. mōi. dāiš. aṣəm. hiiat. mā. zaozaomī.

Aber zeige du mir die Wahrheit, nach der ich immer rufe.

Y 43,11 d – e

sādrā. mōi. sqs. maṣīiaēšū. zrazdāitiš.

taṭ. vərəziieidiiāi. hiiat. mōi. mraotā. vahištəm.

Leidvoll erscheint mir das Vertrauen auf die Menschen.

Das ist zu tun, was ihr mir als das Beste genannt habt.

Anm.: Zu e: (Oder:) damit das getan werde, was ... (oder:) um das zu tun, was–

Yasna 44**Vorbemerkung des Herausgebers**

Karl Hoffmann hat alle 20 Strophen von Yasna 44 in seinen Entwurf einer Gatha-Anthologie aufgenommen. Obwohl es nicht sicher ist, ob er mehr als die Strophen 1 bis 5 und 19 (sowie vielleicht 6 und 7) für die Endfassung vorgesehen hatte, schien es angezeigt, das berühmte Gatha-Kapitel Yasna 44 in der Bearbeitung durch Karl Hoffmann vollständig wiederzugeben, mit Einschluss auch der dunklen oder mehrdeutigen Stellen.

Vorbemerkung von Karl Hoffmann

Eine indogermanische Liedform; mit der Anfangszeile Y 44,1 a:

„Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr.“

Diese Zeile wird in den Strophen 2 bis 19 wiederholt; danach folgt noch Y 44,20.

Parallelen im Vedischen: RV I 105,4 – 6; RV I 164,34; AVP XIII 14 = PS XIII 7.8.9.

F. Altheim, *Literatur und Gesellschaft im ausgehenden Altertum II* p. 126f.

Ch. Bartholomae, *Arische Forschungen II* p. 155ff.

J. Hertel, *Beiträge zur Erklärung des Avestas und des Vedas* p. 258ff.

H. H. Schaefer, *ZDMG* 94 p. 404ff. = R. Schmitt, *Indogermanische Dichtersprache* p. 61 ff.

R. Schmitt, *Dichtung und Dichtersprache in indogermanischer Zeit* p. 36f., p. 276f.

E. Schwyzer, *AbhPrAk* 1939,6 p. 10f., 22, 25 = *Kleine Schriften* p. 87, 99, 102.

Y 44,1 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 nəmaṅhō. ā. yaθā. nəmē. xšmāuuatō.
 mazdā. friiāi. θβāuuqs. saxiiāṭ. mauuaitē.
 aṭ. nē. ašā. friiā. dazdiiāi. hākurənā.
 yaθā. nē. ā. vohū. jimaṭ. manəṅhā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Infolge der Verehrung möge, o Mazdā, einer wie du einem Lieben wie mir
 verkünden, wie die Verehrung eines euresgleichen ist.

Doch uns sind liebe Gefolgschaften mit dem Aša zu schaffen,
 damit es für uns herbeikomme, zusammen mit dem guten Denken.

Anm.: Zu b: Infolge (meiner bisherigen) Verehrung, „freierer Abl.“, Delbrück, AIS p. 114f.– Zu b – c: einem lieben (Freund) wie mir.– Zu d – e: (oder:) Doch uns sind durch das Aša liebe Gefolgschaften zu schaffen, damit sie (: die Gefolgschaften) für uns herbeikommen mit–

Y 44,2 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 kaθā. aṅhəuš. vahištahiiā. paouruuīm.
 kāθā. sūidiiāi. yē. ī. paitišāṭ.
 huuō. zī. ašā. spəṅtō. irixtəm. vīspōibiiō.
 hārō. mainiiū. ahūm.biš. uruuaθō. mazdā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie ist der Anfang des besten Lebens?

Der Geliebte ist zu stärken, der diese in Bewegung setzen will.

Der nämlich ist durch die Wahrheit heilvoll, der mit Eifer das für alle

Hinterlassene Bewahrende;

Der Lebensheiler, der treue, o Mazdā.

Anm.: Zu b: der Anfang (oder:) die Grundlage.– Zu c: der Geliebte (oder:) der Begehrte.– Zu c: diese (Dinge hier auf Erden).– Zu d – e: mit Eifer (oder:) mit seinem Geist.– Zu d – e: der ... Bewahrende (Mensch?).–

Y 44,3 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kasnā. zqʒā. patā. ašahiiā. paouruuiiō.
kasnā. xʷəng. strəmcā. dāṭ. aduuānəm.
kā. yā. mā. uxšiiēitī. nərəfsaitī. ʒβaṭ.
tāciṭ. mazdā. vasəmī. aniiācā. vīduuiē.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer denn ist durch die Zeugung der uranfängliche Vater der Richtigkeit?

Wer denn hat den Gang der Sonne und der Sterne geschaffen?

Wer ist es, durch den der Mond bald wächst, bald abnimmt?

Diese Dinge zumal wünsche ich zu wissen, und andere, o Mazdā.

Anm.: Zu b: Vgl. Y 47,2 d *ptā. ašahiiā. mazdā*.– Zu e: Vgl. Y 43,9 c *vīuuīduuiē. vašī*.–

Y 44,4 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kasnā. dərətā. zqmcā. adā. nabāscā.
auuapastōiš. kā. apō. uruuarāscā.
kā. vātāi. duuq̄nmaibiiāscā. yaogəṭ. āsū.
kasnā. vaṅhəuš. mazdā. dāmiš. manəḥō.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer denn hält die Erde unten und bewahrt die Wolken

Vor dem Herabfallen? Wer hält die Wasser und die Pflanzen?

Wer hat dem Wind und den Wolken die beiden Schnellen angeschirrt?

Wer denn, o Weiser, ist der Schöpfer des guten Denkens?

Anm.: Zu b: hält (oder:) hat ... geschaffen (?).– Zu d: die beiden schnellen (Rosse).–

Y 44,5 a – e

taṭ. θβā. p̄arāsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. huuāpā. raocāscā. dāṭ. tāmāscā.
kā. huuāpā. xʷafnəmcā. dāṭ. zaēmācā.
kā. yā. ušā. arəm.piθβā. xšapācā.
yā. manaoθrīš. cazdōŋghuuantəm. arəθahiiā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Welcher Kunstfertige hat die Lichter und die Finsternisse geschaffen?
 Welcher Kunstfertige hat Schlaf und Antrieb geschaffen?
 Wer ist es, durch den es Morgenröte, Essenszeit und Nacht gibt,
 die den Nachgiebigen an sein Ziel erinnern?

Anm.: Zu e: Nachgiebigen (oder:) Sorgsamen?–

Y 44,6 a – e

taṭ. θβā. p̄arāsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
yā. frauuaxšiiā. yezī. tā. aθā. haiθiiā.
ašəm. šīiaoθanāiš. dəbqzaitī. ārmaitiš.
taibiiō. xšaθrəm. vohū. cinas. mananḥā.
kaēibiiō. azīm. rāniiō.skərəitīm. gəm. tašō.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr,
 ob das, was ich verkünden werde, so richtig ist:
 Die Rechtgesinntheit stärkt durch ihre Werke die Richtigkeit,
 dir weist sie die Herrschaft mit dem guten Denken zu.
 Für welche hast du die trächtige Kuh als Erhöhung der Freude gestaltet?

Anm.: Zu b: Die Bedeutung „ob“ bei *yezī* ist fraglich.– Zu d: sie: die Rechtgesinntheit.– Zu e: (wörtlich:) als Schaffung von Erfreulicherem.–

Y 44,7 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 kā. bərəxδqm. tāšt. xšaθrā. maṭ. ārmaitīm.
 kā. uzəmēm. cōrəṭ. viiānaiiā. puθrəm. piθrē.
 azəm. tāiš. θβā. fraxšnī. auuāmī. mazdā.
 sprəntā. mainiiū. vīspanqm. dātārəm.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer hat die geehrte Rechtgesinntheit zusammen mit der Herrschaft gestaltet?

Wer hat den Sohn stark gemacht im Lebensdrang für den Vater?

Ich unterstütze durch diese Dinge dich, Weiser, nach Vorausschau,
 den Schöpfer aller Dinge mit heilvollem Geist.

Anm.: Zu b: Wer hat gestaltet (oder:) Wer gestaltet.– Zu c: Lebensdrang (oder:) Lebenskraft.– Zu d: durch (oder:) zusammen mit.– Zu e: Geist (oder:) Absicht.–

Y 44,8 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 mēndāidiiāi. yā. tōi. mazdā. ādištiš.
 yācā. vohū. uxδā. fraštī. manañhā.
 yācā. ašā. aṅhəuš. arəm. vaēidiiāi.
 kā. mē. uruuā. vohū. uruuāxšaṭ. āgəmaṭ.tā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr,

um mir einzuprägen, was deine Anweisung ist, Weiser,

und die Worte, über die ich mich mit dem guten Denken befrage,

und das, was nach der Richtigkeit passend ist zu einem Wissen vom Leben.

Mit welchem Herbeigekommenen wird meine Seele zum Guten wandeln?

Anm.: Zu e: zum Guten (oder:) zu den Gütern.– Zu e: (oder:) Zu welchen herbeigekommenen guten Dingen wird meine Seele wandern?– Zu e: āgəmaṭ.tā steht für ein *āgmatā; vgl. Y 51,10 c (und 44,20 e?).–

Y 44,9 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
kaθā. mōi. yaṃ. yaoš. daēnəṃ. yaoždānē.
yaṃ. hudānaoš. paitišə. saxiiāṭ. xšaθrahiīā.
ərəšuuā. xšaθrā. ʒβāuuəṣ. asištīš. mazdā.
hadəmōi. ašā. vohucā. šiiəṣ. manəḥhā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie soll ich meine religiöse Anschauung in Ordnung bringen
als die eines gut Verteilenden? Der Herr der Herrschaft möge künden,
kraft seiner erhabenen Herrschaft, die Anweisungen: einer wie du, Mazdā,
der in seinem Palast wohnt zusammen mit der Richtigkeit und dem guten
Denken.

Anm.: Zu b: *yaoš ... yaoždānē*, Präverb-Wiederholung.– Zu c: gut Verteilenden
(oder:) Segensreichen (oder:) Regenreichen.– Zu c: (oder:) die der Herr einer
segensreichen Herrschaft künden möge (oder:) ... eines Regenreichen möge
der Herr der Herrschaft künden.– Zu d: Anweisungen, *asištīš* Akk. Plur.;
(oder:) *asištīš* Nom. Sing., Anweisung (oder:) Anweiser.– Zu d – e: (oder:)
Durch seine erhabene Herrschaft ist einer wie du, Mazdā, der im Palast
zusammen mit Aša und dem guten Denken wohnt, der Anweiser.–

Y 44,10 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
təṃ. daēnəṃ. yā. hātəṃ. vahištā.
yā. mōi. gaēθā. ašā. frādōiṭ. hacəmnā.
ārmātōiš. uxδāiš. šiiəθənā. əraš. daidiiāṭ.
maxiiā. cistōiš. ʒβā. ištīš. usəḥ. mazdā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Die religiöse Anschauung, welche die beste der Existierenden ist,
die mir, vom Aša begleitet, den Viehstand fördern möge.

Mit den Worten der Rechtgesinntheit schauen sie richtig die Taten meiner Einsicht. Der Antrieb durch dich ist nach Wunsch, Mazdā.

Anm.: Zu e: *θβā. īštiš* (oder:) *θβā. īštiš*, getrennt.–

Y 44,11 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
kaθā. tāng. ā. vījāmiiāṭ. ārmaitiš.
yaēibiiō. mazdā. θβōi. vašīietē. daēnā.
azām. tōi. āiš. paouruuuīē. frauuōiuuidē.
vīspāng. aniiāng. mainiiāuš. spasiīā. duuaēšahā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie dürfte sich zu denen hin die Rechtgesinntheit ausbreiten,
für die sich, o Mazdā, deine Anschauung tummelt?

Mit diesen Leuten von dir habe ich mich von Anfang an immer wieder
getroffen.

Auf alle anderen schau mit dem Hass deines Geistes.

Anm.: Zu c: *yaēibiiō* Dat., (oder:) Abl. von denen aus.– Zu c: *vašīietē. daēnā*:
Vgl. RV I 142,4 *matīr ... vacyāte*.– Zu d: (oder:) Von diesen Leuten bin ich zu
Beginn gefunden.– Zu e: *spasiīā* Iptv., (oder:) 1. Sing., schaue ich mit dem
Hass meines Eifers.–

Y 44,12 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. ašauuā. yāiš. pərəsāi. drəguuā. vā.
katārəm. ā. aṅgrō. vā. huuō. vā. aṅgrō.
yā. mā. drəguuā. θβā. sauuā. paitī. ərətē.
ciiaṅhaṭ. huuō. nōiṭ. aiiām. aṅgrō. maniietē.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer ist wahrhaftig oder trughaft von denen, mit denen ich mich befragen will?

Was von beidem: Ist der böse oder ist jener böse,
welcher als Trughafter immer Lust hat, deinen Stärkungen entgegenzutreten?
Jener wird nicht für diesen Bösen gehalten.

Anm.: Zu d: Stärkungen (oder:) Förderungen; *sauuā* Ntr. Plur., Instr. Sing. ist weniger wahrscheinlich.–

Y 44,13 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaʒā. drujəm. nīš. ahmaṭ. ā. nīš.nāšāmā.
təṅg. ā. auuā. yōi. asruštōiš. pərənāṅhō.
nōiṭ. ašahiiā. ādīuuīieṅtī. hacēnā.
nōiṭ. frasaiiā. vaṅhēuš. caxnarē. manāṅhō.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie sollen wir den Trug von uns weg hinausbringen?
Hinab zu denen, die voll des Ungehorsams
Nicht sich vergnügen als Genossen der Wahrheit,
nicht am Befragen des guten Denkens Freude haben.

Anm.: Zu b: *nīš ... nīš.nāšāmā*, Präverb-Wiederholung.– Zu d: (oder:) mit Gefolgschaft, Ntr.– Zu e: Anfang (oder neuer Hauptsatz:) Nicht haben sie–

Y 44,14 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaʒā. ašāi. drujəm. diiqm. zastaiiō.
nī. hīm. mərəždiiāi. ʒβahiiā. maʒrāiš. səṅghahiiā.
əmauuaitīm. sinqm. dāuuōi. drəguuasū.
ā. īš. duuafšəṅg. mazdā. anāšē. qstqscā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie dürfte ich der Wahrheit den Trug in die Hände legen,
um ihn hinabzufegen durch die Sprüche deiner Verkündigung,

um eine mächtige Zerstörung zu schaffen unter den Trughaften,
um zu ihnen Qualen und Feindschaften hinzubringen, o Mazdā?

Anm.: Zu e: *ā ... anāšē* (< **ā-nāšē*), Präverb-Wiederholung.–

Y 44,15 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
yezī. ahiiā. ašā. pōi. maṭ. xšaiiehī.
hiiṭ. hām. spādā. anaocaṅhā. jamaētē.
auuāiš. uruuātāiš. yā. tū. mazdā. dīdərəžō.
kuʒrā. aiiā. kahmāi. vananəm. dadā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wenn du kraft der Richtigkeit darüber verfügst, von mir fernzuhalten,
dass die beiden ruhelosen Heere zusammentreffen werden,
durch jene Gebote, welche du, Mazdā, festzuhalten wünschst:

Wo und wem von diesen beiden gibst du den Sieg?

Anm.: Zu b: Vgl. RV I 134,5 *bhúvanāt ... pāsi*.– Zu c: ruhelos: Heer ohne feste Heimstatt.–

Y 44,16 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. vərəʒrəm.jā. ʒβā. pōi. səṅghā. yōi. həntī.
ciʒrā. mōi. dəm. ahūm.biš. ratūm. cīždī.
aṭ. hōi. vohū. səraošō. jaṅtū. manəṅhā.
mazdā. ahmāi. yahmāi. vašī. kahmāicīṭ.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer ist der Brecher des Widerstandes, um durch dein Wort diejenigen zu
schützen,

die existieren als Glänzende in meinem Haus? Der Heiler des Lebens, weise
einen Richtherrn zu!

Doch ihm soll mit dem guten Denken der Gehorsam kommen,
o Mazdā, das heißt, zu dem, zu welchem auch immer du es wünschst.

Anm.: Zu c: Glänzende (oder:) Ausgezeichnete.– Zu c: Richtherrn (oder:) Ordner.– Zu d: Gehorsam (oder:) Erhörung.–

Y 44,17 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaʒā. mazdā. zarəm. carāni. hacā. xšmaṭ.
āskaitīm. xšmāqəm. hiiṭcā. mōi. xiiāṭ. vāxš. aēšō.
sarōi. būždiiāi. hauruuātā. amərətātā.
auuā. maṭrā. yā. rāʒəmō. ašāṭ. hacā.

Vorbemerkung: In folgenden Fällen sind deutlich abweichende Deutungen zu erwägen: (b) *zarəm* Groll, Zorn (oder:) Freude; etymologischer Zwiespalt.– (b) *hacā. xšmaṭ* weg von euch (oder:) aufgrund von euch, euch gemäß.– (d) *hauruuātā. amərətātā* Akk. Du. (oder:) Instr. Sing.–

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie werde ich, o Mazdā, die Abneigung (*zarəm*) vor euch (*hacā. xšmaṭ*) zu eurer Nachfolge machen, und dass meine Rede kräftig sei, um für die Gemeinschaft Unversehrtheit (Akk.) und Unsterblichkeit (Akk.) zu stärken durch jenen Spruch, der der Wahrheit zugehörig ist?

Anm.: Zu b – c (1): (oder:) Wie werde ich, o Mazdā, eure Nachfolge mit eurer Zustimmung (*hacā. xšmaṭ*) zur Freude (*zarəm*) machen.– Zu d: (oder:) um zu stärken für die Gemeinschaft mit Unversehrtheit (Instr.) und Unsterblichkeit (Instr.)?–

Y 44,18 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaʒā. ašā. taṭ. miždēm. hanānī.

*dasā. aspā. aršnauuaitīš. uštrəmčā.
 hiią. mōi. mazdā. apiuuaitī. hauruuātā.
 aməratātā. yaθā. hī. taibiiō. dāṅhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Wie werde ich nach der Richtigkeit diesen Lohn erwerben:
 Zehn Stuten samt Hengst und ein Kamel,
 da, o Mazdā, in meiner Nähe (?) Unversehrtheit
 und Unsterblichkeit sind, wie du sie für dich bestimmt hast?

Anm.: Zu d: *apiuuaitī* (Variante *apa-*) ist mehrdeutig. *apauuaitī* in meiner Ferne (oder:) Abwesenheit; *apiuuaitī* (Subst.) in meiner Nähe (oder:) Zugehörigkeit; *apiuuaitī* (Adj., Fem. Du.) zugehörig; *apiuuaitī* (Verbum, Passiv) da mir bekannt gemacht worden ist–

Y 44,19 a – e

*taṭ. θβā. pərasā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
 yastaṭ. mīždəm. hanəntē. nōiṭ. dāitī.
 yā. iṭ. ahmāi. ərəžuxdā. nā. dāitē.
 kā. tām. ahiiā. maēniš. aṅhaṭ. paouruiiē.
 vīduuā. auuqm. yā. īm. aṅhaṭ. apāmā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Wer diesen Lohn dem, der ihn verdient hat, nicht geben wird,
 dem Mann, welcher sich ihn durch einen Wahrheitsspruch bestimmen wird:
 Welche Strafe dafür wird den zu Beginn treffen?
 Im Wissen von jener, die ihn als letzte treffen wird.

Anm.: Zu c: durch einen Weisheitsspruch (oder:) durch ein richtiges Wort.– Zu e: Im Wissen schließt an Zeile a an: Das frage ich dich im Wissen von jener ...– Zarathustra steht in der Tradition der Wanderpriester, die Lohn empfangen.–

Y 44,20 a – e

*ciθānā. mazdā. huxšaθrā. daēuuā. āṅharē.
 aṭ. iṭ. pərəsā. yōi. pišiiēiṅtī. aēibiiō. kəm.
 yāiš. gəm. karapā. usixšcā. aēšəmāi. dātā.
 yācā. kauuā. qnmānē. urūdōiiatā.
 nōiṭ. hīm. mīzān. ašā. vāstrəm. frādaiṅhē.*

Hat es denn, o Mazdā, gut herrschende Abgötter gegeben?
 Aber ich frage das diejenigen, die denen zuliebe schmähen,
 mit denen der Karapan und der Usig die Kuh dem Mondrausch preisgeben.
 Und die, über welche der Kauui für seine Seele zu jammern pflegt,
 nicht treiben sie diese an, um mit Wahrheit die Weide zu fördern.

Anm.: Zu b: aber (oder:) dann.– Zu b: *pišiiēiṅtī. ... kəm.:* den Wunsch (*kā-*)
 erfüllen; (oder:) *kəm.* ist Verstärkungspartikel zum Dat. *aēibiiō.*– Zu d: und die
 (Kuh), über welche (oder:) mit welcher.– Zu e: diese (Kuh).– Zu e: *hīm.*
mīzān.: zu lesen ist vielleicht **hīm. īzān.;* **īza-* antreiben; vgl. 44,8 e, 51,10 c.–

Y 45,1 a – b

*aṭ. frauuaxšiiā. nū. gūšō.dūm. nū. sraotā.
 yaēcā. asnāt. yaēcā. dūrāt. išaθā.*

Nun will ich verkünden! Jetzt hört her, jetzt lauscht,
 welche ihr von nahe und welche ihr von ferne kommen wollt!

Anm.: Zu b: Vgl. RV I 27,3 *dūrāc cāsāc ca;* IV 20,1 *ā na indro dūrād ā na
 āsād ... yāsad.*–

Y 45,1 d

nōiṭ. daibitīm. duš.sastiš. ahūm. mərəqšiiāt.

Möge der Übelredner nicht zum zweiten Mal das Leben zerstören!

Y 45,2 a – e

*aṭ. frauuaxšiiā. aṅhāuš. mainiiū. paouruiiē.
yaiiā. spəhiiā. ūiti. mrauuat. yim. aṅgrām.
nōiṭ. nā. manā. nōiṭ. səṅghā. nōiṭ. xratauuō.
naēdā. varanā. nōiṭ. uxδā. naēdā. śiiāoṅanā.
nōiṭ. daēnā. nōiṭ. uruuqñō. haciṅtē.*

Verkünden will ich die beiden Geister im Anfang des Lebens,
von denen zwei der heilvollere so zu dem bösen sprechen wird:
Nicht stimmen überein unser beider Gedanken, nicht die Lobsprüche, nicht die
Geisteskräfte
und nicht die Überzeugungen, nicht die Reden und nicht die Werke,
nicht die Anschauungen, nicht die Seelen.

Anm.: Zu d: Überzeugungen: Wahlen, Wünsche.–

Y 45,5 a – b

*aṭ. frauuaxšiiā. hiiat. mōi. mraot. spəṅtō.təmō.
vacā. srūidiiāi. hiiat. marətaēibiiō. vahištəm.*

Dann werde ich verkünden das Wort, das mir der Heilvollste sagte,
damit man es höre, was für die Sterblichen das beste ist.

Y 45,6 a – e

*aṭ. frauuaxšiiā. vīspanqṃ. mazištəm.
stauuas. aṣā. yā. hudā. yōi. həṅtī.
spəṅtā. mainiiū. sraotū. mazdā. ahurō.
yehiiā. vahmē. vohū. frašī. manəṅhā.
ahiiā. xratū. frō. mā. sāstū. vahištā.*

Aber ich werde verkünden den Größten von allen,
preisend mit dem Aṣā den, welcher gut handelnd ist, denen, die sind.

Mit dem heilvollen Geist soll hören Mazdā Ahura,
 bei dessen Verehrung ich mich mit dem guten Denken zu befragen pflege.
 Durch seine Geisteskraft soll er mich über das Beste belehren.

Y 46,1 e

kaṅā. ʒβā. mazdā. xšnaošāi. ahurā.

Wie soll ich dich, Mazdā Ahura, zufriedenstellen?

Y 46,6 c – d

huuō. zī. drəguuā. yā. drəguuāitē. vahištō.

huuō. ašauuā. yahmāi. ašauuā. friiō.

Der nämlich ist trughaft, welcher für den Trughaften der Beste ist;
 Der ist rechtgläubig, welchem der Rechtgläubige lieb ist.

Y 47,3 a – d

ahiiā. mainiiūš. tuuām. ahī. tā. spəntō.

yā. ahmāi. gəm. rāniiō.skəraītīm. hām.tašaṭ.

aṭ. hōi. vāstrāi. rāmā. dā. ārmaitīm.

hiiṭ. hām. vohū. mazdā. hāmə.fraštā. mananḥā.

Du bist der heilvolle Vater dieses Geistes,
 der diesem hier die Kuh als Erhöhung der Freude geschaffen hat.
 Doch als Frieden für ihre Weide hast du die Rechtgesinntheit bestimmt,
 da sie (?) sich zusammen mit dem guten Denken, o Mazdā, beraten hat.

Anm.: Diese Strophe wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Quelle für die Übersetzung: Aufzeichnungen aus Karl Hoffmanns Unterricht.– Zu a: dieses Geistes: Zuvor ist von *spənta- mainiiu-* (heilvoller Geist) die Rede.– Zu d: sie: das Subjekt des Nebensatzes ist unklar.– Zu d: *hām. ... hāmə.fraštā.:* Präverb-Wiederholung.–

Y 48,2 c

kaṭ. ašauuā. mazdā. vāṅghaṭ. drəguuantəm.

Was, wird der Wahrhafte den Trughaften besiegen?

Y 48,5 a

huxšaθrā. xšəntqm. mā. nē. dušəxšaθrā. xšəntā.

Gute Herrschaft Habende sollen herrschen, nicht sollen böse Herrschaft
Habende über uns herrschen.

Anm.: Auffälliger Wechsel (Iptv.) Akt. – (Inj.) Med.–

Y 48,9 d

vīdiiāṭ. saošiiqs. yaθā. hōi. ašiš. aṅhaṭ.

Wissen möchte der künftige Retter, wie der Lohn ihm sein wird.

Y 49,3 d

aṅtarē. vīspāṅg. drəguuatō. haxmāṅg. aṅtarē.mruuiē.

Alle Trughaften banne ich aus der Gefolgschaft.

Anm.: *aṅtarē. ... aṅtarē.mruuiē.:* Präverb-Wiederholung; hier sekundär.–

Y 49,10 a – b

*taṭcā. mazdā. θβahmī. ā. dqm. nipāḥhē.
manō. vohū. urunascā. ašāunqm.*

Ihn bewahrst du, Mazdā, in deinem Haus,
den guten Gedanken und die Seelen der Wahrhaftigen.

Y 50,9 a

tāiš. vā. yasnāiš. paitī. stauuas aiienī.

Mit diesen Verehrungen werde ich preisend zu euch gehen.

Y 51,1 c (2)

taṭ. nā. nūcīṭ. varəšānē.

Das will ich jetzt für uns erwirken.

Y 51,8 a

aṭ. zī. tōi. vaxšiiā. mazdā. vīdušē. zī. nā. mruiiāṭ.

Ich werde es dir nämlich sagen, Mazdā, zu einem Wissenden nämlich dürfte der Mann sprechen.

Y 51,8 c

hūuō. zī. maṣrā. šiiātō. yā. vīdušē. mrauuaitī.

Dieser Spruchkenner nämlich ist friedlich, der zu einem Wissenden sprechen wird.

Anm.: friedlich (oder:) glücklich.—

Y 51,10 c

maibiiō. zbaiiā. aṣəm. vaṇhuiiā. aṣī. gaṭ.tē.

Für mich will ich die Wahrheit rufen, um mit gutem Lohn zu kommen.

Anm.: *gaṭ.tē.* steht etwa für ein **gatē.*; vgl. Y 44,8 e (und Y 44,20 e?).—

Y 51,11 a

kā. uruuāθō. spitamāi. zaraθuštrāi. nā. mazdā.

Welcher Mann ist treu dem Spitama Zaraθuštra, o Mazdā?

Y 51,15 a – b

*hiią. mīždəm. zaraθuštrō. magauuabiiō. coišt. parā.
garō. dāmānē. ahurō. mazdā. jasaą. paouruuiiō.*

Da Zaraθuštra zuvor den Großmächtigen Lohn versprochen hat,
kommt der Ahura Mazdā als erster ins Haus des Willkommens.

Y 53,5 a

sāx^vēnī. vaziiamnābiiō. kainibiiō. mraomī.

Unterweisungen spreche ich den Mädchen, wenn sie geheiratet werden.

Y 53,7 a

aącā. vā. mīždəm. aąhaą. ahiiā. magahiiā.

Aber für diese eure Leistung wird euch Lohn sein.